



Fraktion B'90/ DIE GRÜNEN
Bruchköbel
Uwe Ringel
Fritz-Schubert-Ring 11
63486 Bruchköbel

An den
Stadtverordnetenvorsteher
Herrn Guido Rötzer
Hauptstraße 32
63486 Bruchköbel

Bruchköbel, 10. Oktober 2018

Fragen Bündnis 90/Die Grünen zur Vorbereitung auf die Sitzung am 27.2.2018:

Sehr geehrter Herr Stadtverordnetenvorsteher Rötzer,

hiermit stellt die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen folgende Fragen:

Tiefgarage

Können die Säulen in der Tiefgarage nicht am Kopfende zwischen den Autoreihen stehen?

Ziel soll eine helle, komfortable Tiefgarage sein, die auch von Mitbürgern mit Tiefgaragenphobie angenommen wird.

Gibt es ein Verkehrskonzept, welches aufzeigt wie die zukünftige mobile Nutzung geplant ist?

- o Kernstadt => Fußgänger, Fahrräder
- o Umland => KFZ, Bus, Bahn

Gegebenenfalls Verweis auf Fundstellen in den zahlreichen Unterlagen

Unverändert unsere Kritik an der zu geringen Anzahl von Stellplätzen. Wird auf dem Festplatz eine Baulast zugunsten Stellplätze Innenstadt eingetragen? Wie will man

Angestellte Stadthaus/Innerer Ring1 verpflichtet auf dem Festplatz zu parken? Wie wird inhaltlich eine Verbindung Parken Innenstadt und Festplatz hergestellt?

Ein Vorschlag von uns: die ersten zwei Stunden in der Tiefgarage sind kostenfrei. Man kann das ja mit einem Parkscheinsystem auch intelligent staffeln, dass es zum Beispiel immer teurer wird, je länger man parkt oder man muss halt einen Stellplatz mieten. Aber auch die Anzahl der möglichen zu vermietenden Stellplätze müsste vorgegeben werden.

Stadthaus / Lage

Begehbarkeit um das Stadthaus herum muss „bequem“ auch mit Kinderwagen im Begegnungsverkehr möglich sein. Wie sind die Maße der Abstände Gebäude zum Fahrbahnrand, gegebenenfalls wo kann man das in den Unterlagen ablesen?

Wie soll die Brücke gestaltet werden, damit nicht der Eindruck entsteht „man schaut auf eine Mauer“ vom zukünftig neuen Platz aus?

Wo lassen sich Ansätze zum nachhaltig ökologisch gestalteten Retentionsraum des Krebsbaches am Stadthaus ablesen?

Stadthaus

StaVo Saal: Trennwand im Spitzgiebel sinnvoll und machbar? Warum keine Akustikdecke einziehen?

Ist der Bau nach neuesten energetischen Anforderungen und auch Möglichkeiten geplant?

Bei einem für die Stadt Bruchköbel so langfristig zu nutzenden und so zentral bedeutsamen Gebäude sollten neueste Umwelttechnik geplant und verbaut werden. Wo und wie wird das erfüllt?

Dazu möchten wir die nach HOAI 2013 Anlage 15.1: Grundleistungen im Leitungsbild Technische Ausrüstung, besondere Leistungen, Objektliste, die in der Leistungsphase 3 erstellte System- und Integrationsplanung in den Absätzen a – h offengelegt bekommen.

Durch die Offenlegung kann die Planung der technischen Ausstattung des Stadthauses und die im Zusammenhang stehenden Betriebskosten betrachtet werden.

Gerade bei zunehmender Ressourcenknappheit und steigenden Energiekosten ist eine dem heutigen Standard entsprechende technische Planung notwendig, damit zukünftige energetische Betriebskosten optimiert werden können.

Für die Fraktion B90/DIE GRÜNEN ist eine solche Betrachtung elementar, um das Projekt „Neue Mitte“ auch aus umweltpolitischer Sicht weiter unterstützen und entwickeln zu können.

Finanzierung

Aufzeigen einer Alternative durch z. Bsp. Investorenvergabe. Dazu auch gerne nochmal die in der Präsentation vom 22.3.2017 gemachten Darstellungen diskutieren.

Siehe dazu auch Protokoll Lenkungsgruppe vom 11.5.2017, zweite Frage:

Warum wird die Finanzierung des Projektes nicht kreativ durchdacht. Warum wird z.B. keine städtebauliche Betreibergesellschaft gegründet?

Diese Frage wird derzeit von einem Wirtschaftsprüfer/Kommunalberater überprüft. Die Ergebnisse werden in der Lenkungsgruppe präsentiert.

Gibt es hierzu Ergebnisse, die uns vorgelegt werden können? Welche Investorenmodelle gibt es? Und wie können diese noch in kurzer Zeit realisiert werden?

Bringen diese Modelle tatsächlich eine Einsparung in Kosten und Zeit?

Jeder Ansatz, der die Realisation bei gleicher Qualität und in gleicher Zeit preisgünstiger machen könnte, muss intensiv untersucht werden

Die Vor- und Nachteile sind uns noch nicht ausreichend transparent vorgestellt worden

Uwe Ringel
(Fraktionsvorsitzender)